



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

S E N S E

JAHRESBERICHT 2012

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsleiters	3
Organigramm der SPITEX Sense	4
Vorstand	5
Revisionsstelle	5
Hilfe und Pflege	6
Mütter- und Väterberatung	9
Pauschalentschädigung	11
Notruftelefon	12
Mahlzeitendienst	13
Bilanz	14
Gesamt-Erfolgsrechnung SPITEX Sense	15
Betriebsrechnung Hilfe und Pflege (Kerndienste)	16
Betriebsrechnung Mütter- und Väterberatung	17
Betriebsrechnung Pauschalentschädigung	18
Betriebsrechnung Mahlzeitendienst	18
Betriebsrechnung Notruftelefon	19
Betriebsrechnung Verein	19
Anhang zur Jahresrechnung	20
Revisorenbericht	21

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsleiters

Unsere Bereiche Hilfe und Pflege, Mahlzeitendienst und Notruftelefon durften im 2012 eine steigende Nachfrage registrieren. Dies zeigt, dass unser Angebot einem Bedarf der Bevölkerung entspricht. Die Beratungsstunden der Mütter- und Väterberatung verzeichneten zwar aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge kein Wachstum, die Beratungen werden aber komplexer. Grundsätzlich können wir für unsere Gesamtorganisation feststellen, einer steigenden und komplexer werdenden Nachfrage gegenüber zu stehen. Es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen zunehmenden Ansprüchen im täglichen Einsatz kompetent und professionell gerecht werden. Vorstand und Geschäftsleitung danken der gesamten Belegschaft herzlich für die erbrachten Leistungen, den Einsatzwillen und die Tatkraft.

An zwei Klausuren befasste sich der Vorstand mit den Strukturen und Prozessen der SPITEX Sense. Ein Quervergleich mit drei anderen Spitexorganisationen (zwei davon aus anderen Kantonen) zeigte, dass wir effizient aufgestellt sind. Die dynamische Entwicklung im Gesundheitswesen lässt es aber nicht zu, sich auf den Lorbeeren dieser Momentaufnahme auszuruhen. Vielmehr erachtet es der Vorstand als Daueraufgabe der Gesamtorganisation, permanent Verbesserungspotentiale zu identifizieren und umzusetzen. Entsprechende Aufträge wurden der Geschäftsleitung erteilt.

Als Verein kann sich die SPITEX Sense auf eine breite Basis aus Vereinsmitgliedern, Spendern und Gönnern abstützen. Für die ideelle und finanzielle Unterstützung, die wir hier erfahren dürfen, bedanken wir uns ganz herzlich.

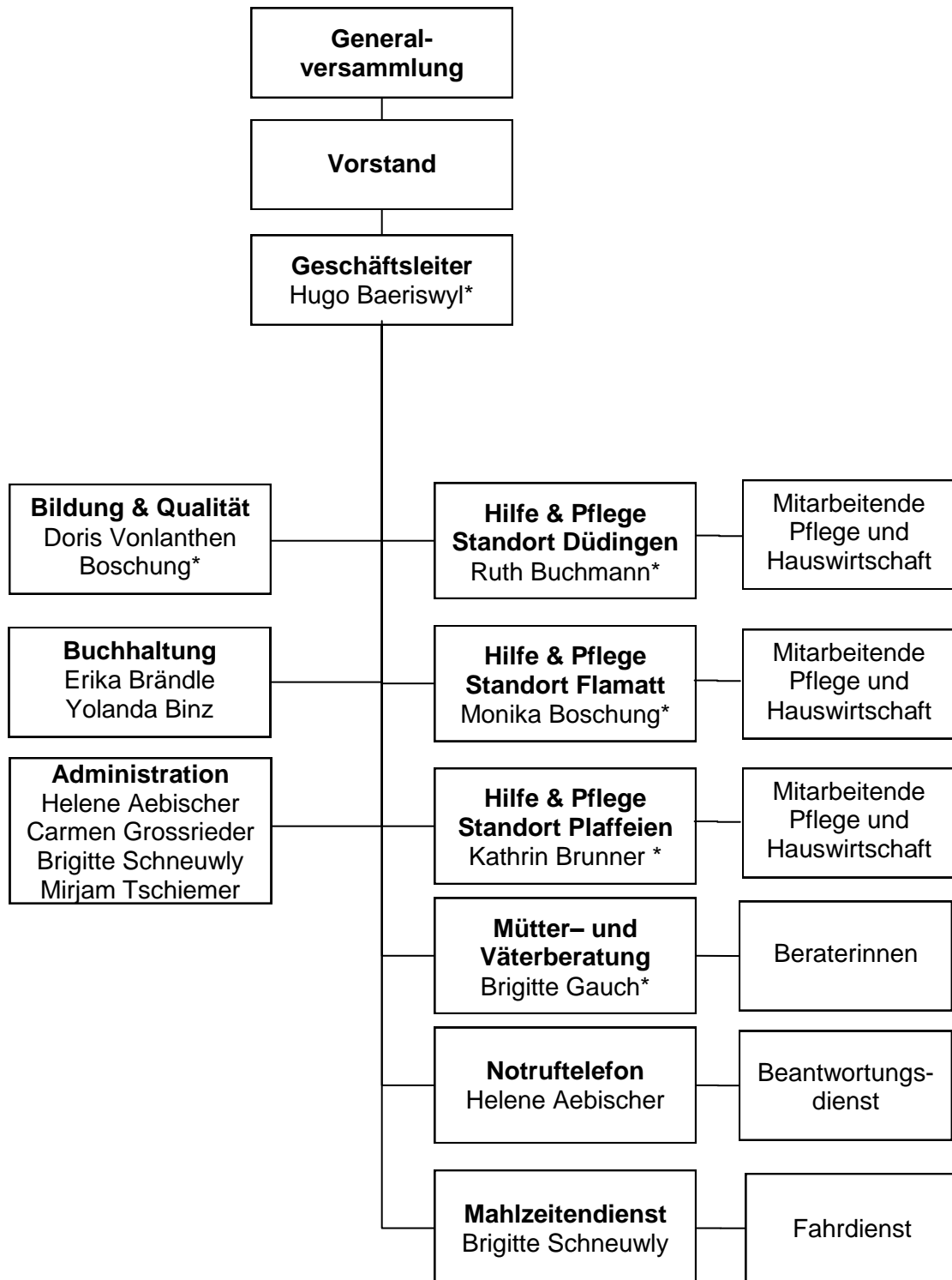
Das Gesundheitsnetz Sense ist unser Auftraggeber. Wir danken dem Präsidenten, dem Vorstand und dem Geschäftsleiter des Gesundheitsnetzes für die offene und konstruktive Zusammenarbeit. Einen grossen Dank richten wir auch direkt an die 19 Sensler Gemeinden, die das Gesundheitsnetz bilden.

Rainer Ducrey
Präsident

Hugo Baeriswyl
Geschäftsleiter

Organigramm der SPITEX Sense

(Stand 01.01.2013)



* = Mitglied der Geschäftsleitung

Vorstand

(Stand 01.01.2013)

Ducrey Rainer

Präsident, Personal/Führung, Gemeinden

Bucheli Beat

Vizepräsident, Gesundheitspolitik, Verbände, Gemeinden, Infrastruktur

Andrey-Feller Miriam

Dienstleistungen, Bildung, Qualität

Meyer Thomas

Recht & Versicherungen, Personal/Führung

Riedo Donat

Finanzen & Rechnungswesen

Zosso Corinne

Öffentlichkeitsarbeit

Revisionsstelle

Fiduciaire REVICOR Consulting SA, Freiburg

Hilfe und Pflege

Kennzahlen

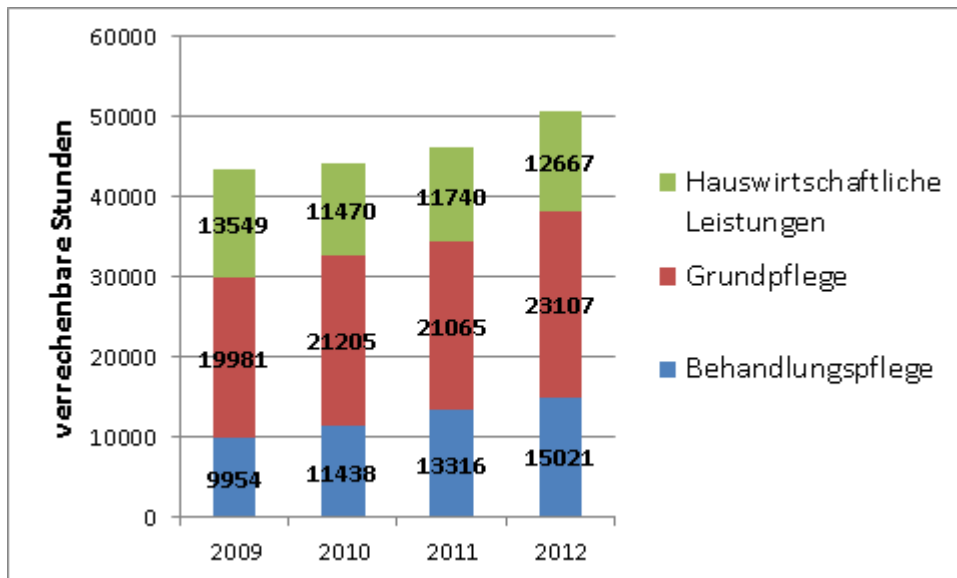


Abbildung 1 Entwicklung der verrechenbaren Stunden

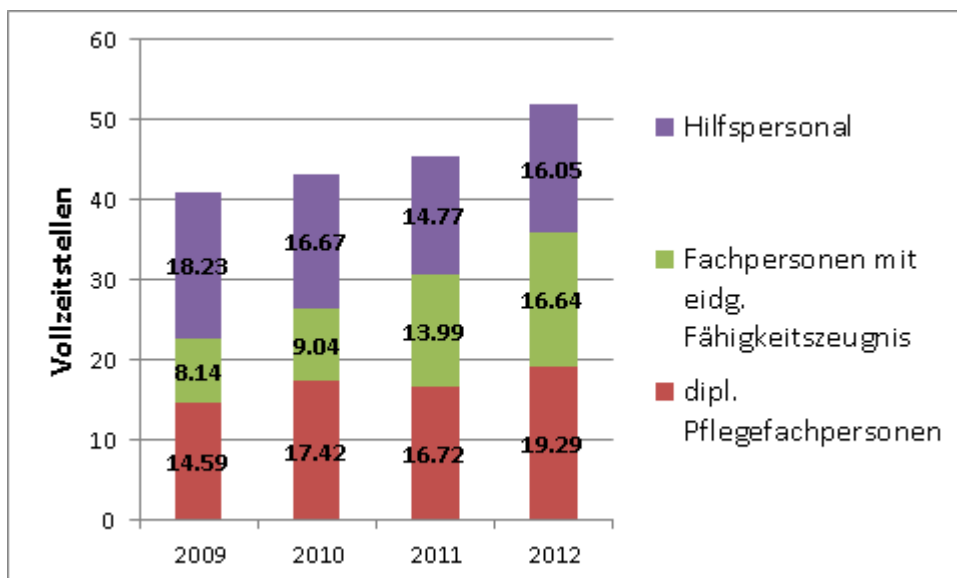


Abbildung 2 Entwicklung der Vollzeitstellen

Die Hauptherausforderung für die Teams in den Standorten sind die stetige Zunahme der Klientenzahlen, der Anstieg der Kurzeiteinsätze und die steigende Zahl der Einsätze. Daneben bewegte vieles andere den Arbeitsbereich der zahlreichen Professionellen in der Hilfe und Pflege:

Die Klientendokumentation

Eine Projektgruppe entwickelte ab November 2011 eine neue, vereinheitlichte Klientendokumentation. Datenschutzrechtliche Vorgaben in den Bereichen Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden beim Sammeln von Daten, bei der Lesbarkeit, der Rückverfolgbarkeit und der Zugänglichkeit beeinflussten die Gestaltung der Formulare und waren wichtige Themen anlässlich der Einführung im Mai 2012. Die Klientendokumentation ist ein zentrales Arbeitsinstrument. Entsprechend war die Umstellung für die Teams eine grosse Herausforderung und sehr zeitintensiv.

Einsatzzeiten

Die vermehrten Einsätze am Abend verlangten nach einem neuen Arbeitszeitmodell. Die Einsatzzeiten von morgens 07.00 bis abends 20.00 Uhr müssen gleichmässig auf die Mitarbeitenden verteilt sein. Im Frühjahr 2012 konnte ein Modell eingeführt werden, welches sowohl Rücksicht auf die Klientinnen und Klienten, wie auch auf die Mitarbeitenden nimmt. Für alle ein wichtiger Schritt im Bereich der Zufriedenheit.

Vernetzung

Vernetzung ist für eine Spitex-Organisation von grosser Bedeutung. Als ein Glied in der Gesundheitsversorgung, kommt unseren Dienstleistungen in den letzten Jahren und auch in Zukunft eine immer grössere Bedeutung zu.

Der Spitex Verband Freiburg bündelt die Interessen der Spitex auf kantonaler Ebene. In verschiedenen Arbeitsgruppen des Verbandes ist der Bereich Hilfe und Pflege vertreten: Leiterinnen-Treffen, Erfahrungsaustausch RAI, Arbeitsgruppe Psychiatriepflege.

Die Zusammenarbeit mit dem Freiburger Spitalnetz HFR wird ebenfalls auf der Ebene des Spitex-Verbandes behandelt. Eine Vertreterin der SPITEX Sense wirkt in einer Arbeitsgruppe mit, welche zusammen mit dem Pflegekader und der Patientenberatung des HFR, Massnahmen für eine Verbesserung der Schnittstelle Spitex – Spital – Spitex erarbeitet.

Aus- und Weiterbildung

Berufsbildung auf der Sekundarstufe II

Die SPITEX Sense nimmt die Verantwortung wahr und bildet nach Möglichkeit junge, aber auch erfahrene Erwachsene zu Berufspersonen in der Hilfe und Pflege aus. Im 2012 schlossen drei Fachfrauen Gesundheit ihre Ausbildung ab und erhielten den eidgenössischen Fachausweis. Die SPITEX Sense bietet zurzeit sechs FAGE-Lernenden einen Ausbildungsplatz an. Die Lernenden erhalten die praktische Ausbildung in der Spitex-Organisation, die theoretische Berufsbildung von der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales. Die Berufsschulen werden in Grangeneuve und bei den verkürzten Ausbildungen in Bern besucht. Die ODA Bern und die ORTRA Freiburg bieten die überbetrieblichen Kurse an. So erfordert dies eine Koordination durch unsere Berufsbildnerinnen mit verschiedenen Ausbildungsstätten.

Ausbildung auf der Tertiärstufe

Die Begleitung und Unterstützung im Jahr 2012 von fünf Studierenden der Fachhochschule für Gesundheit Freiburg, die während Kurzpraktikas von 6-8 Wochen die praktischen Arbeiten erlernen, ist immer wieder eine besondere Herausforderung. Je nach ihrem Ausbildungsstand - im ersten Semester oder kurz vor der Bachelor Prüfung - sind unterschiedliche Lernziele zu erreichen und damit andere Lernsituationen zu organisieren.

Weiterbildungen

Grundsatz für die Weiterbildung: Als Weiterbildung gilt jede Tätigkeit, die darauf zielt, bei den Mitarbeitenden eine optimale berufliche Qualifikation hinsichtlich der in der SPITEX Sense ausgeübten Funktion zu erhalten oder zu entwickeln.

Während über 1000 Stunden nahmen Mitarbeitende an Weiterbildungen teil. Die Hauptthemen waren: Wundmanagement (39 Teilnehmende), Hygienerichtlinien (19 Teilnehmende), Hauspflege (13 Teilnehmende), Supervision und die Weiterbildungen der Psychiatriefachpersonen, RAI Kurs (10 Teilnehmende), Weiterbildungen Führungsfunktionen (3 Personen).

Mütter- und Väterberatung

Im Jahr 2012 wurden in 3'132 Beratungen insgesamt 718 Kinder aus 542 Familien begleitet und unterstützt (Vorjahr: 762 Kinder, 583 Familien). Davon waren 286 Kinder im Kleinkindesalter, d.h. zwischen 1 und 5 Jahre alt.

Die Gesamtzahl der Beratungen ging gegenüber 2011 um knapp hundert Beratungseinheiten zurück, was auf die geburtenschwachen Jahrgänge 2009 und 2010 zurückzuführen ist. Vor allem im zweiten Halbjahr 2012 stiegen die Geburtenzahlen stark an, so dass das Jahr 2012 mit 401 Geburten im Sensebezirk wieder im Bereich der Jahre 2008 und 2009 in die Statistik eingeht. Aufgrund der höheren Geburtenzahl darf für das Jahr 2013 auch wieder ein Anstieg der Beratungseinheiten erwartet werden.

In den Jahren 2009-2011 stiegen die umfassenden Beratungseinheiten in den Beratungsstellen prozentual kontinuierlich an: Im 2012 zeigte sich ein anderes Bild: Vor allem die Hausbesuche haben stark zugenommen und machten im 2012 fast einen Viertel aller Beratungen aus. Die Anzahl Beratungsgespräche in den Beratungsstellen der Gemeinden hingegen sind zurückgegangen.

Diese Veränderungen sind mit den komplexen psychosozialen Familiensituationen zu erklären, mit denen wir im 2012 konfrontiert wurden. Wir begleiteten mehr Eltern als bisher, die jugendlich und/oder alleinerziehend sind, in schwierigen finanziellen Verhältnissen leben oder von psychischen Erkrankungen betroffen sind. Auch die Zahl der Zwillingsfamilien war im Statistikjahr höher als in den letzten Jahren. Ebenfalls fällt auf, dass ein Teil der Mütter zunehmend früh und mit einem hohen Beschäftigungsgrad ihre Arbeitstätigkeit wieder aufnimmt und es ihnen so nicht möglich ist, tagsüber unsere Beratungsstellen zu besuchen. Um all diesen Familien gerecht zu werden und eine ihrer Situation angepasste familienorientierte, wirkungsvolle und unterstützende Beratung anbieten zu können, mussten vermehrt auch Hausbesuche durchgeführt werden.

Die Beratungen sind zunehmend intensiv, komplex und anspruchsvoll. Die Beratungsgespräche mit psychosozialen Schwerpunkt haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr als verdreifacht. Besonders wichtig sind deshalb auch eine ständige Weiterbildung, Supervision und Praxisbegleitungen.

STATISTIK	2012	2011
Geburten	401	374
Telefonberatungen	834	785
E-Mail-Beratungen	69	54
Hausbesuche	690	540
Beratungen in der Beratungsstelle	1'539	1'854
Total Beratungseinheiten	3'132	3'233

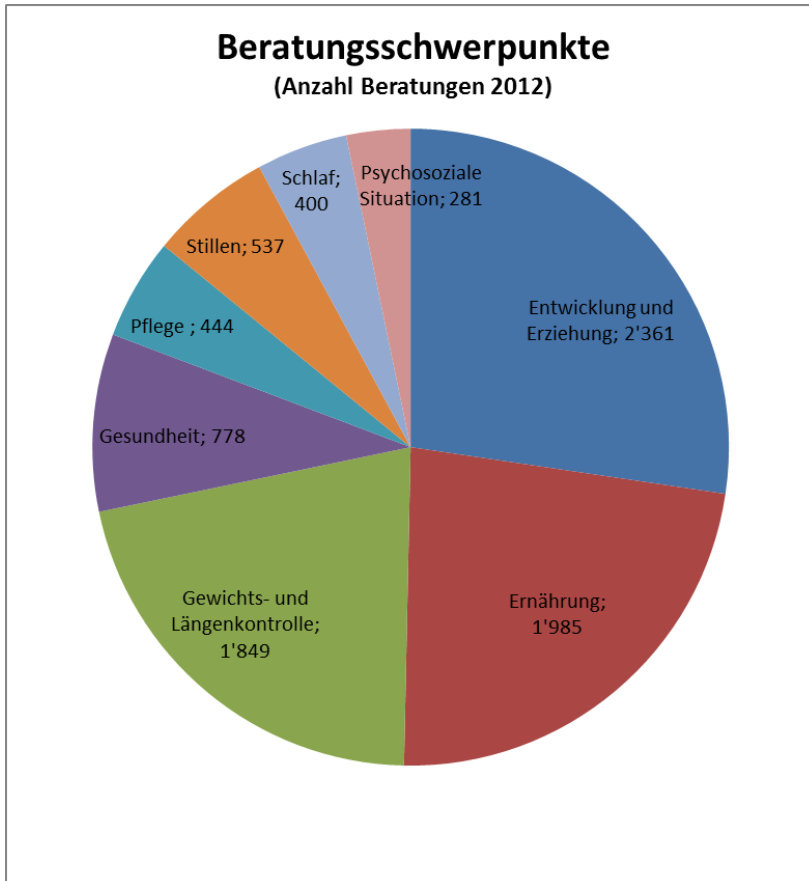


Abbildung 3

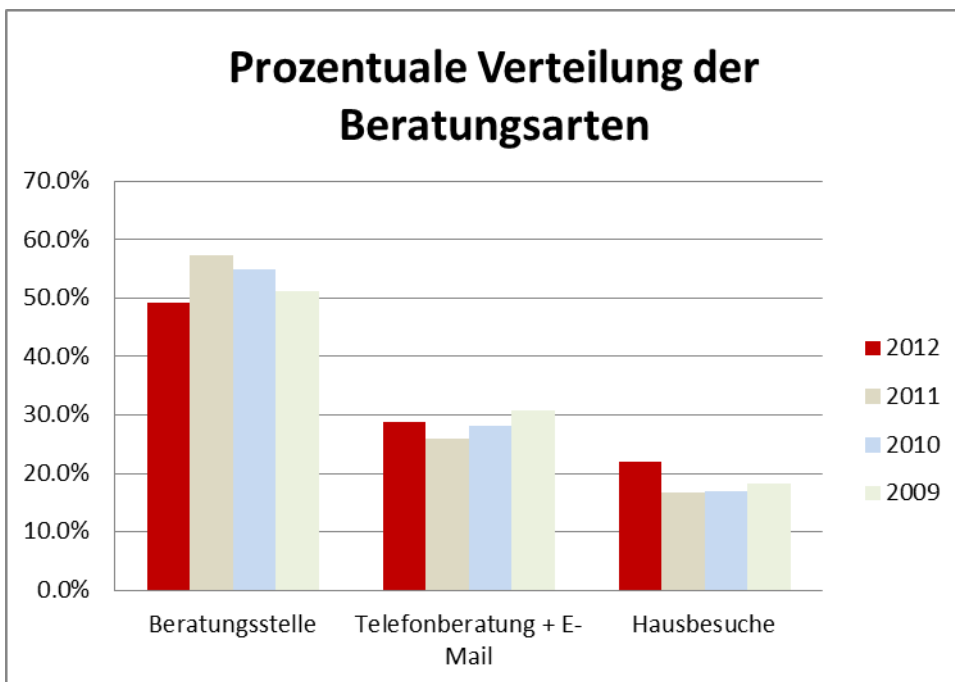


Abbildung 4

Pauschalentschädigung - Eine Anerkennung an die pflegenden Angehörigen

Als einer von drei Kantonen der Schweiz kennt Freiburg Pflegebeiträge als Entschädigung an die pflegenden Angehörigen. Dabei muss der Pflegeaufwand ein gewisses Ausmass erreichen. In Betracht gezogen werden pflegerische Verrichtungen wie: an- und auskleiden; sich hinsetzen, Aufstehen und Zubettgehen; Essen (nach der Zubereitung); tägliche Körperpflege, Baden; Benützen der Toilette; Fortbewegen, aber auch Unterstützung aufgrund einer chronischen Erkrankung, beispielsweise Demenz, welche teilweise eine Betreuung rund um die Uhr benötigt.

Der Pflegeaufwand wird in leicht, mittel, schwer und sehr schwer eingeteilt. Dieser Abstufung folgend werden je nach Pflegeintensität drei Entschädigungsansätze gesprochen: Fr. 15.00, Fr. 20.00 oder Fr. 25.00.

Die SPITEX Sense hat vom Gemeindeverband den Auftrag, die eingegangenen Anträge für den Erhalt von Pflegebeiträgen abzuklären. Diese Abklärungen dienen der Bezirkskommission für Hilfe und Pflege zu Hause als Basis für den Entscheid, ob und in welcher Höhe die Auszahlung einer Pauschalentschädigung für die pflegenden Angehörigen erfolgt. Berechtigte Angehörige reichen danach vierteljährlich eine Abrechnung ein. Diese wird von einer Spitex-Mitarbeiterin geprüft und die jeweilige Sitzgemeinde bezahlt die Beiträge an die pflegenden Angehörigen aus.

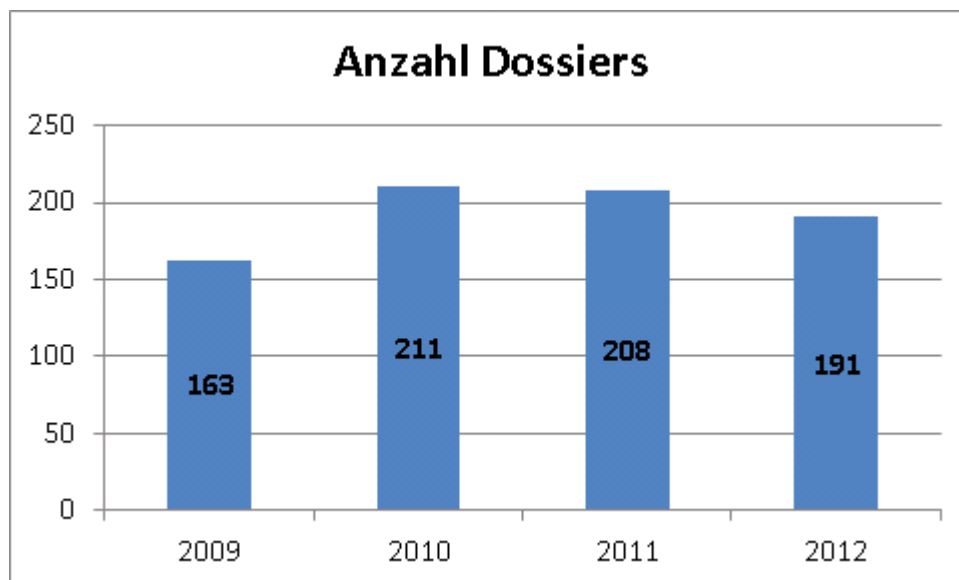


Abbildung 5

Notruftelefon

Das Notruftelefon ermöglicht vielen betagten, behinderten oder kranken Menschen ein selbständiges Leben in ihrem eigenen Zuhause.

Mit der sogenannten Ruftaste, am Handgelenk oder um den Hals getragen, kann jederzeit ein Notruf ausgelöst werden. Bei einem Notruf benachrichtigt die Mitarbeiterin der SPITEX Sense unverzüglich jemanden aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis. Diese kontaktierte Person begibt sich danach umgehend in die Wohnung der Kundin oder des Kunden, um Hilfe zu leisten.

Die Notrufzentrale der SPITEX Sense befindet sich in der Geschäftsstelle in Tafers. Eingehende Notrufe in der Nacht und am Wochenende werden durch drei Mitarbeiterinnen des Beantwortungsdienstes entgegengenommen.

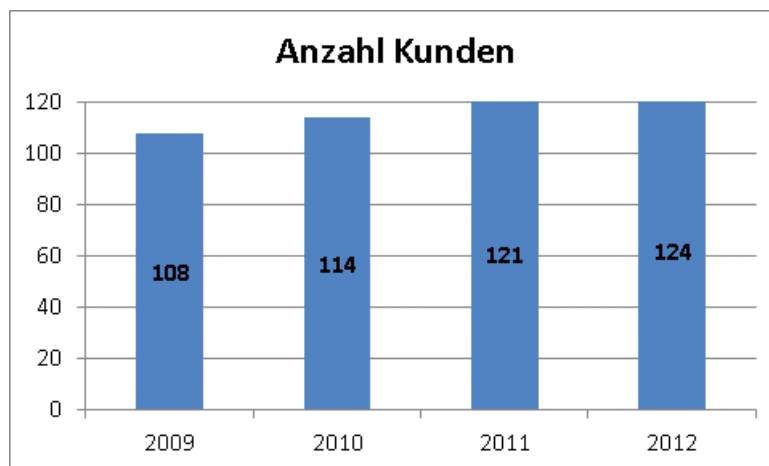


Abbildung 6

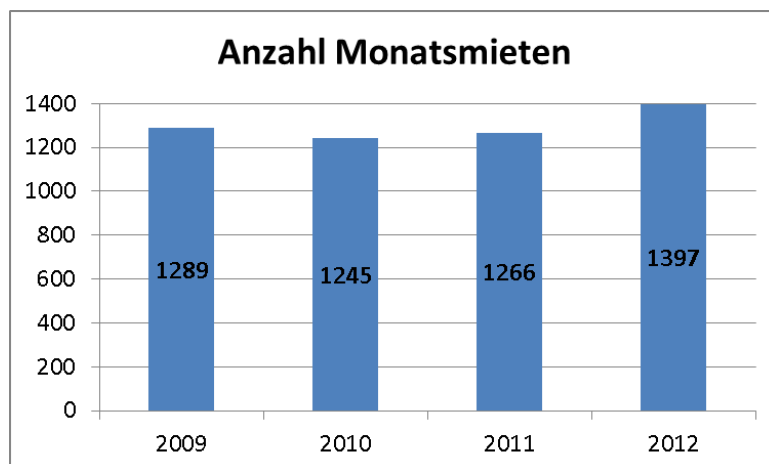


Abbildung 7

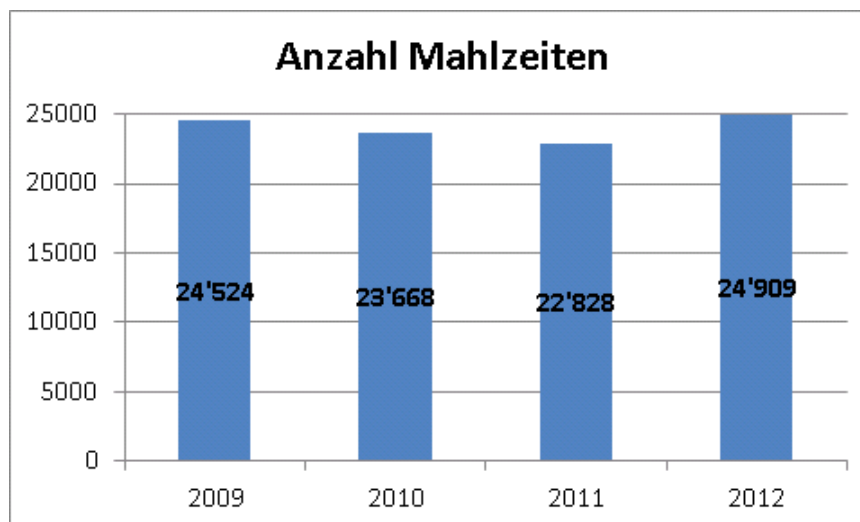
Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst bietet älteren Menschen, die zuhause leben und nicht mehr in der Lage sind selber zu kochen, eine gute Möglichkeit, sich dennoch gesund und vollwertig zu ernähren.

Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnern – dem Pflegeheim des Sensebezirks und der Stiftung St. Wolfgang – können abwechslungsreiche, schmackhafte und ausgewogene Mahlzeiten in folgenden Gemeinden angeboten werden:

Alterswil, Bösinggen, Dürdingen, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Ueberstorf und Wünnewil-Flamatt.

Täglich bringen unsere Fahrerinnen und Fahrer das Mittagessen in speziellen Warmhaltesets nach Hause. Zurzeit sind 24 Mitarbeitende beschäftigt.



Bilanz

Aktiven	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	123'327.65	23'857.71
Forderungen aus Dienstleistungen	425'089.90	395'792.45
Kontokorrent Gemeindeverband	-	111'067.95
Andere Forderungen	32'400.75	15'796.30
Vorräte	12'700.00	16'900.00
Transitorische Aktiven	343'129.65	217'210.40
Total Umlaufvermögen	936'647.95	780'624.81
Anlagevermögen		
Mobilien	2'821.00	4'554.00
EDV und Installationen	111'589.60	121'943.80
Fahrzeuge	11'217.00	15'858.50
Total Anlagevermögen	125'627.60	142'356.30
Total Aktiven	1'062'275.55	922'981.11
Passiven		
	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Bankverbindlichkeiten	-	71'166.76
Verbindlichkeiten aus Leistungen	71'673.80	127'325.45
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	25'248.10	70'524.35
Kontokorrent Gesundheitsnetz	61'367.80	-
Transitorische Passiven	211'297.60	11'116.20
Rückstellungen Personal	288'739.35	254'007.10
Total Fremdkapital	658'326.65	534'139.86
Fonds		
zweckbestimmte Fonds	200'192.93	199'193.13
Total Fonds	200'192.93	199'193.13
Vereinsvermögen		
Vereinsvermögen	189'648.12	169'508.80
Gewinn Verein	14'107.85	20'139.32
Total Passiven	1'062'275.55	922'981.11

Gesamt-Erfolgsrechnung SPITEX Sense

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
AUFWAND			
3 Personalaufwand	5'750'246	5'594'160	5'268'452
31 Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	4'159'424	4'028'210	3'726'638
32 Besoldung andere Fachbereiche	345'192	337'980	339'937
33 Besoldung Führung und Verwaltung	414'634	415'900	427'465
37 Sozialleistungen	748'418	724'450	677'487
38 Arbeitsleistung Dritter	6'602	7'500	8'060
39 Personalnebenaufwand	75'976	80'120	88'865
4 Sach- und Transportaufwand	658'643	643'375	613'840
40 medizinischer Bedarf	35'980	52'000	56'016
41 aufwand Mahlzeitendienst	330'219	302'300	293'540
43 Fahrzeug und Transportaufwand	292'444	289'075	264'285
5 sonstiger Betriebsaufwand	413'605	486'905	415'551
53 Unterhalt und Reparaturen	3'968	12'000	5'757
54 Anschaffungen	86'233	96'215	105'782
55 Raumaufwand	101'691	104'420	97'749
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	139'035	139'220	149'195
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	40'693	43'450	40'517
59 Uebriger Betriebsaufwand	41'986	91'600	16'551
Total Aufwand	6'822'494	6'724'440	6'297'843
ERTRAG			
6 Betriebsertrag			
60 Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	2'691'199	2'544'900	2'425'859
61 Einnahmen andere Fachgebiete	517'903	483'100	468'017
62 Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen	20'032	25'200	27'699
65 Einnahmen aus Material und Vermietung	37'248	29'800	76'216
66 Kapitalzinsertrag	782	350	408
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	2'488'482	2'562'850	2'319'674
Kanton	939'990	948'900	825'693
Mitgliederbeiträge/Spenden	137'256	135'000	134'055
Diverse	7'400	8'750	6'100
80 Ausserordentlicher Ertrag	1'350	-	34'330
Total Ertrag	6'841'642	6'738'850	6'318'049
Gewinn Total	19'148	14'410	20'206
Gewinn Notruftelefon	5'040	540	67
Gewinn Verein	14'108	13'870	20'139
Total Gewinn	19'148	14'410	20'206

Hilfe und Pflege (Kerndienste)

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
AUFWAND			
3 Personalaufwand	5'238'280	5'102'310	4'776'678
31 Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	4'092'876	3'977'110	3'675'470
33 Besoldung Führung und Verwaltung	371'113	363'700	378'526
37 Sozialleistungen	694'196	677'700	629'472
38 Arbeitsleistung Dritter	6'602	7'500	8'060
39 Personalnebenaufwand	73'493	76'300	85'150
4 Sach- und Transportaufwand	277'245	286'225	273'590
40 medizinischer Bedarf	35'216	50'000	55'941
43 Fahrzeug und Transportaufwand	242'029	236'225	217'648
5 sonstiger Betriebsaufwand	349'286	404'565	340'738
53 Unterhalt und Reparaturen	3'725	9'000	4'770
54 Anschaffungen	70'348	80'615	88'969
55 Raumaufwand	97'371	100'100	92'749
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	115'124	105'100	120'902
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	40'383	42'450	40'517
59 Übriger Betriebsaufwand	33'486	83'600	8'326
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	-11'151	-16'300	-15'494
Total Aufwand	5'864'812	5'793'100	5'391'006
ERTRAG			
6 Betriebsertrag			
60 Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	2'691'199	2'544'900	2'425'859
62 Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen	20'032	25'200	27'699
65 Einnahmen aus Material und Vermietung	37'248	29'800	76'216
66 Kapitalzinsertrag	782	350	408
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	2'214'211	2'283'950	2'040'802
Kanton	899'990	908'900	785'693
80 Ausserordentlicher Ertrag	1'350	-	34'330
Total Ertrag	5'864'812	5'793'100	5'391'006
Anzahl Einwohner	40'686	40'686	40'329
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für Kerndienste	54.42	56.14	50.60

Mütter- und Väterberatung

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
3 Personalaufwand	264'246	265'490	267'811
32 Besoldung Mütter-, Väterberatung	223'606	224'500	223'183
33 Besoldung Führung und Verwaltung	1'611	1'100	2'015
37 Sozialleistungen	37'810	38'000	40'398
39 Personalnebenaufwand	1'220	1'890	2'215
4 Sach- und Transportaufwand	11'876	14'550	11'184
40 Material	764	2'000	74
43 Fahrzeug und Transportaufwand	11'112	12'550	11'110
5 sonstiger Betriebsaufwand	12'226	8'570	11'965
53 Unterhalt Reparaturen	-	-	373
54 Anschaffungen	2'999	2'000	2'186
55 Raumaufwand	4'320	4'320	5'000
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	2'360	1'250	4'354
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	310	1'000	-
59 Übriger Betriebsaufwand	-	-	52
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	2'237	-	-
Total Aufwand	288'348	288'610	290'960
ERTRAG			
66 Kapitalzinsertrag	-	-	-
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	222'302	219'110	220'517
Kanton	40'000	40'000	40'000
Mitglieder / Spenden	20'546	24'000	24'944
Loterie Romande	5'500	5'500	5'500
Total Ertrag	288'348	288'610	290'960
Anzahl Einwohner	40'686	40'686	40'329
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für Mütter-, Väterberatung	5.46	5.39	5.47

Pauschalentschädigung

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
31 Besoldung Kerndienste - Abklärungen	12'343	11'100	11'167
33 Besoldung Führung und Verwaltung	8'970	10'900	7'398
37 Sozialleistungen	2'650	-	-
43 Fahrzeug und Transportaufwand	1'092	700	508
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	153	900	250
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	2'496	-	-
Total Aufwand	27'704	23'600	19'323
616 Erträge Bezirkskommission	9'193	5'300	6'081
693 Entschädigung für Pauschalentschädigungsabklärungen	7'400	8'750	6'100
Gemeindebeiträge	11'111	9'550	7'143
Total Ertrag	27'704	23'600	19'323
Anzahl Einwohner	40'686	40'686	40'329
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für PE	0.27	0.23	0.18

Mahlzeitendienst

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
32 Besoldung Mahlzeitendienst	98'715	97'880	101'172
33 Besoldung Führung und Verwaltung	13'747	13'100	14'379
37 Sozialleistungen	7'701	7'200	6'557
39 Personalnebenaufwand	1'189	1'660	1'325
41 Aufwand Mahlzeitendienst	330'219	302'300	293'540
43 Fahrzeug- und Transportaufwand	35'819	37'200	33'064
57 Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	-	-	-
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	2'330	14'400	12'454
Total Aufwand	489'720	473'740	462'491
61 Erträge Mahlzeitendienst	448'362	423'000	410'778
69 Spenden für Mahlzeitendienst	500	500	500
Gemeindebeiträge	40'858	50'240	51'213
Total Ertrag	489'720	473'740	462'491
Anzahl Mahlzeiten	24'909	23'500	22'828
Betriebskostenüberschuss pro Mahlzeit	1.64	2.14	2.24

Notruftelefon

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
32 Besoldung Notruftelefon	22'871	15'600	15'582
33 Führung-, Verwaltung	8'202	14'500	10'052
37 Sozialleistungen	2'904	1'550	1'060
39 Personalnebenaufwand	75	270	175
43 Fahrzeug und Transportaufwand	2'393	2'400	1'954
53 Reparaturen Unterhalt	243	3'000	614
54 Aufwand für Anlagenutzung	12'886	13'600	14'627
57 Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	4'650	1'440	3'987
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	1'086	1'900	3'041
Total Aufwand	55'308	54'260	51'091
61 Erträge Notruftelefon	60'348	54'800	51'158
Total Ertrag	60'348	54'800	51'158
Gewinn Notruftelefon	5'040	540	67

Verein

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
31 Weiterentwicklung Dienstleistungen/Öffentlichkeitsarb.	54'204	40'000	40'000
33 Besoldung Führung- Verwaltung	14'148	12'600	15'096
57 Verwaltung-, EDV- und Werbeaufwand	16'748	30'530	19'703
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	3'001	-	-
5 Mitgliedervergünstigungen bei Haushalteinsätzen	8'500	8'000	8'173
Total Aufwand	96'602	91'130	82'971
69 Mitgliederbeiträge	91'840	90'000	92'490
Spenden	18'870	15'000	10'621
Total Ertrag	110'710	105'000	103'111
Gewinn Vereinsrechnung	14'108	13'870	20'139

Anhang zur Jahresrechnung

Ausserordentliche Positionen in der Erfolgsrechnung

ausserordentliche Aufwände	
Kantonsbeiträge 2010/2011	5'018
ausserordentliche Erträge	
Totalschaden - Dienstfahrzeug - Rückvergütung	3'660
Rückvergütung Co2	2'048
Pro Senectute - Miete Düdingen 1. Semester	660
	6'368

Vollzeitstellen

Kerndienste VZE	51.98
Administration	3.65

Eventualverpflichtungen

Es sind keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter vorhanden.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretene oder verpfändete Aktiven

Es sind keine abgetretene oder verpfändete Aktiven vorhanden.

Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2011	31.12.2012
Leasingverbindlichkeiten bis Ende Laufzeit	CHF 40'629.10	CHF 29'752.70

Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

	31.12.2011	31.12.2012
Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	CHF 10'527.55	CHF 268.35

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2011	31.12.2012
Versicherungssumme bei Feuer für Waren und Einrichtungen (inkl. bauliche Einrichtungen)	CHF 750'000.--	CHF 750'000.--

Revisorenbericht

CORE
Fiduciaire Revicor



Freiburg, 5. März 2013

**Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung des
Verein SPITEX Sense
Tafers**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins SPITEX Sense für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.



Markus Jungo
dipl. Wirtschaftsprüfer



pp Michael Buchs
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

**Fiduciaire Revicor
Consulting AG**

Rte des Arsenaux 41
Postfach 270
CH-1705 Freiburg

T +41 26 347 28 80
F +41 26 347 28 90
info@core-partner.ch
www.core-partner.ch

CHE-108.405.559 MWST

Ein Unternehmen der
CORE Partner AG



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
SENSE

Notizen



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
SENSE

Notizen

Verein SPITEX Sense
Schwarzseestrasse 1
Postfach 110
1712 Tafers

Telefon 026 419 95 55

Fax 026 419 95 50

Mail info@spitexsense.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8:00-11:30 Uhr / 13:30-17:00 Uhr

Freitag 8:00-11:30 Uhr / 13:30-16:00 Uhr